



BESCHLUSSVORLAGE

- nicht öffentlich -

A.44/051/2022

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
	Tiefbauamt

Sachbearbeiter/in: Jürgen Barthel

Vorstellung wichtiger geplanter Tiefbaumaßnahmen im Jahr 2023

Anlagen: 1 bis 22

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Planungs- und Bauausschuss	19.07.2022	nicht öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der Sachverhalt dient zur Kenntnisnahme und Vorinformation für die Haushaltsberatungen. Der Ausschuss empfiehlt die vorgestellten Maßnahmen. Die erforderlichen Mittel sind zum Haushalt 2023 anzumelden

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		HHJ 2023 10.025.000 € HHJ 2023 1.500.000 € (Verpflichtungsermächtigungen)	
Haushaltsmittel vorhanden?		Sind im Haushalt 2023 zu veranschlagen	
Folgekosten?			

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Ja, positiv*	<input type="checkbox"/> Ja*
<input type="checkbox"/> Ja, negativ*	<input type="checkbox"/> Nein*
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

In der beiliegenden Tabelle (**Anlage 1**) sind die wichtigsten geplanten Tiefbaumaßnahmen des Jahres 2023 (Stand 6/22) zusammengestellt. Im Rahmen dieser Vorlage werden die Maßnahmen als Vorinformation zu den Haushaltsberatungen vorgestellt, soweit sie dem Gremium nicht ohnehin bekannt sind bzw. sich relevante Änderungen ergeben haben. Die Sortierung ergibt sich aus den Projektnummern (aufsteigend).

II. Kurze Darstellung der einzelnen Maßnahmen

1. Erneuerung Deckenüberzüge **Projekt Nr. 11 Anlage 2 und 3** **1.600.T€**

- | | |
|---|--------|
| 1. Heinrich-Krauß Straße (Priorität 1) | 500 T€ |
| 2. Friedrich-Linkh Straße (Priorität 2)
ca. 500m/5150 m ² Asphaltdeckschicht
(Fahrbahn, Gehweg, Parkflächen) | 600 T€ |
| 3. Berlichingenstraße (Priorität 3)
ca. 430 m, ca. 3200 m ² ; Asphaltdeckschicht
(Fahrbahn und Gehweg) | 500 T€ |

Die in 2022 vorhandenen Mittel sind durch Projekte gebunden.

2. NFH- Kanalsanierung (Rest) mit Überflutungsschutz Auf der Aich **Projekt Nr. 32 Anlage 4 (Priorität 1 wegen Überflutungsschutz)** **550 T€**

Kanal und Schachtsanierungen mit Inlinern im Anschluss an den 4. BA;
Erstellung eines Überleitungskanals zur Schwabach (Überflutungsschutz)

3. Sanierung und Änderungen der Straßenbeleuchtung im Bestand **Projekt Nr. 38 Anlage 5 (50% Priorität 1/Rest Priorität 2-3)** **300 T€**

Es handelt sich hier um Änderungen und Ergänzungen der Straßenbeleuchtung im Bestand, welche nicht dem Unterhalt oder konkret einem Straßenbauprojekt zugeordnet werden können. Anlage 5 zeigt eine Übersicht (Stand 6/22) über die aktuell laufenden und in 2023 geplanten Einzelmaßnahmen. (Änderungen möglich, falls andere Prioritäten entstehen).

In den Jahren 2019/20/21/22 wurden 160/290/150/120 T€ beantragt und bereitgestellt. Der Ansatz 2023 in Höhe von 300 T€ liegt somit oberhalb der Vorjahreswerte. **Kläranlage verschiedene Umbaumaßnahmen**

Projekt Nr. 39 (Priorität 2, jedoch Energieersparnis) **75 T€**

In diesem Projekt werden kleinere investive Umbaumaßnahmen der Kläranlage dargestellt. Größere Umbaumaßnahmen oder Investitionen werden als eigenständige Projekte angemeldet.

Im Belebungsbecken wurden in der 1. Straße bereits die alten Belüfter gegen Plattenbelüfter ausgetauscht. Das Ergebnis hat gezeigt, dass das „Blasenbild“ im Belebungsbecken erheblich besser (gleichmäßiger) geworden ist und der Sauerstoffbedarf in den Becken gezielter gesteuert werden kann. Daher soll auch die 2. Straße umgebaut werden, zumal die alten Rohrlüfter ohnehin ausgetauscht werden müssten.

In den Jahren 2019 bis 2022 wurden i.M. 80 T€ bereitgestellt. Der Ansatz 2023 in Höhe von 75 T€ liegt somit geringfügig unterhalb der Vorjahreswerte.

5. Austausch Schaltanlagen-Anschluss an Fernwirkanlage

Projekt Nr. 44 (Priorität 1, sicherheitsrelevant) 215 T€

1. RÜB Henseltweg, E-technische Sanierung	100 T€2. SRK
Nördl. Ringstraße, E-technische Sanierung	50 T€
3. RÜB Dietersdorf II, E-technische Sanierung	20 T€
4. Planungskosten + sonst. NK	80 T€

Summe: 250 T€

Unter Berücksichtigung des laufenden Haushaltsjahres und der zu erwartenden Haushaltsreste ergibt sich ein Mittelbedarf für 2023 in Höhe von 215 T€

Bemerkung:

Alle Sonderbauwerke werden, analog Brückenbauwerke, regelmäßig einer Begutachtung unterzogen. Dabei werden bauliche, maschinentechnische und elektrotechnische Mängel dokumentiert und diese im Rahmen des Unterhalts (bei kleineren Mängel), bzw. bei größeren Aufwand im Investitionshaushalt abgebildet. Es handelt sich hier in der Regel um sicherheitsrelevante Maßnahmen. Unter dem Projekt Nr. 40 werden Maßnahmen aus dem Bereich E-Technik umgesetzt

In den Jahren 2018 bis 2022 wurden Haushaltsmittel in Höhe von 200/46/220/190/0 T€ beantragt und bereitgestellt. Der Ansatz 2023 in Höhe von 215 T€ liegt somit etwas höher als der Mittelwert der letzten Jahre (131 T€).

6. Kläranlage: Umbau der Schlammpresse

Projekt Nr. 133 GK ca. 2,9 Mio € (Priorität 1, laufende Maßnahme) 200 T€

Die Maßnahme ist dem Ausschuss bekannt und wird bereits umgesetzt. Nachdem die bauliche Umsetzung wegen Lieferschwierigkeiten sich vermutlich noch bis Anfang 2023 verzögern wird, eine Preisgleitklausel vereinbart ist, muss mit höheren Kosten gerechnet werden. Diese lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht seriös ermitteln. Für den Haushalt wurde ein rnd. 10%-iger Aufschlag auf die reinen Baukosten angesetzt.

7. Brücke Volkachstraße über die Schwabach SC 07

Projekt Nr. 256; GK 460T€; Anl. 6 und 7 (Prio. 1; sicherheitsrelevant) 390 T€

Die Maßnahme wurde dem PBA im Rahmen der letztjährigen Mittelanmeldungen bereits vorgestellt. Die Brücke ist bei der letzten Hauptprüfung mit der Note 3,4 (nicht ausreichend) bewertet worden. Eine Instandsetzung ist aufgrund des Alters und des schlechten Allgemeinzustandes nicht mehr wirtschaftlich.

Für die Planung und Vorbereitung stehen 70 T€ zur Verfügung. Im laufenden Haushalt ist eine VE 22/23 in Höhe von 215 T€ vorgesehen. Die Ausschreibung war ursprünglich für 2022 geplant, muss aber auf 2023 verschoben werden. Es liegt eine Kostenberechnung (nur Baukosten) Stand 4/22 in Höhe von 330 T€ vor. Unter Berücksichtigung der aktuellen Preisentwicklung im Brückenbau (+20%) und Baunebenkosten (15%) werden Gesamtkosten in Höhe von 460 T€ erwartet. Nachdem 70 T€ im Haushalt bereits bereitgestellt wurden, müssen für die Umsetzung in 2023 noch 390 T€ angemeldet werden.

8. Ausbau Ahornweg (Amt41)

Projekt Nr. 332 (Priorität 3) 25 T€

Maßnahme aus dem Straßensanierungskonzept; wird von Amt 41 vorgetragen

9. Umgestaltung Boxlohe Straßenbau
Projekt Nr. 349; GK 1,2 Mio €, Anlage 8 (Priorität 1) 525 T€ + VE 23/24 600 T€

Die Maßnahme wurde dem PBA im Rahmen der letztjährigen Mittelanmeldungen bereits vorgestellt.

Auszug aus der Vorlage:

*„Es existiert bereits eine Planung aus dem Jahr 2013. Nachdem im unmittelbaren Umfeld Teile der bestehenden Abwasserkanäle auf Grund erheblicher Mängel ausgewechselt werden müssen **und** es zusätzlich erhebliche Probleme hinsichtlich der Standsicherheit der Stützmauer und damit der angrenzenden Linde neben der Franzosenkirche gibt, ist hier dringender Handlungsbedarf erforderlich...“*

Die Maßnahme ist aufgrund der beschriebenen Standsicherheitsprobleme nach wie vor sehr dringend. Sobald hierfür Kapazitäten im Tiefbauamt frei werden, wird mit dem Projekt begonnen.“

Es liegt wurde eine erste grobe Kostenschätzung vorgenommen:

Verkehrsfläche ca. 1200 m²

Grünfläche ca. 100 m²

Kosten Straßenbau (netto) ca. 805 T€ + 25%BNK + 19%MWSt.

Gesamtkosten brutto ca. 1.200 T€

- Restmittel aus 2022 - 75 T€

-VE 2023/24 - 600 T€

Ansatz 2023 525 T€ (+VE22/23 600 T€)

Die Maßnahme soll nach dem Kanalbau/Stützwand beginnen

10. Umgestaltung Boxlohe Stützwand
Projekt-Nr. neu GK 300 T€ Anlage 9 (Priorität 1, sicherheitsrelevant) 300 T€

Die Maßnahme wurde dem PBA im Rahmen der letztjährigen Mittelanmeldungen bereits vorgestellt

Die Standsicherheit der bestehende Stutzmauer ist nicht mehr ausreichend (Anlagen 9 und 10). Es besteht dringender Handlungsbedarf. Siehe auch Ausführungen unter Nr. 9. Es liegt eine erste grobe Kostenschätzung vor.

38 m Stützwand; 5000 €/m 190 T€

25 % BNK 50 T€

19% MWSt 46 T€

Gesamtkosten 286 T€ **gerundet 300 T€**

11. Umgestaltung Boxlohe-Kanalsanierung
Projekt Nr. 350; GK 540 T€ Anlage 10 (Priorität 1) 490 T€

Die Maßnahme wurde dem PBA im Rahmen der Mittelanmeldungen 2021 bereits vorgestellt

Die Kanalauswechslung/Kanalsanierung ist auf Grund erheblicher baulicher Mängel und fehlender hydraulischer Leistungsfähigkeit dringend erforderlich. Die Schäden sind der Schadensklasse 5 zugeordnet und bedeutet sofortigen Handlungsbedarf. Diese Baumaßnahme ist in der Umsetzung schwierig und muss zusammen mit Projekt Nr.349 (s.o.) geplant und koordiniert werden. Die Gesamtkosten werden grob

auf 540 T€ beziffert.

12. Kanal: Sanierung Sonderbauwerke

Projekt Nr. 355 GK 210 T€ Anl. 11 (Priorität 1, Auflage Wasserrecht) 210 T€

RÜB 04 Wasserschloss: Das RÜB Wasserschloss entlastet bei Starkregen zum Zwieselbach. Im Wasserrechtsbescheid wird gefordert, den Auslauf des RÜB bis 2023 mit einer Feststoffrückhaltung nachzurüsten. In der Regel wird eine ausreichende Feststoffrückhaltung durch eine Lamellentauchwand oder eine Siebanlage erreicht (Anlage 11). Bei beiden Varianten sind umfangreiche Umbaumaßnahmen im Becken erforderlich.

Gesamtkosten geschätzt 210 T€

13. Linksabbiegerspur Rother Straße Höhe Alte Rother Straße (Apollo)

Projekt Nr. 516 GK 900 T€ Anlage 12 (Priorität 2) 400 T€

Vorhabensbezogener B-Plan VEP S-XII-20 Firmenzentrale Apollo
Umbau der Verkehrsanlagen inkl. Eingriff in Rother Straße und Lichtsignalsteuerung

Baukosten ca. 900 T€

Planung 2022; Ausschreibung 2023; Umsetzung 2023/24

vorhandene Mittel 500 T€

erforderliche Mittel 2023 = 400 T€

14. Förderung Lastenfahrräder Projekt 563 (Priorität 3)

20 T€

Die Stadt Schwabach hat die Beschaffung von Lastenfahrrädern in den Jahren 2020 und 2021 jeweils mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 10 T€ und im Jahr 2022 mit 20 T€ gefördert. Das Förderprogramm wurde innerhalb kurzer Zeit ausgeschöpft. Deshalb soll zur weiteren Förderung der Betrag auf 20 T€ beibehalten werden.

15. Erneuerung Brücke Münzgasse über den Nadlersbach SC 18

Projekt 570 GK 255 T€ Anlage 13; (Priorität 1, sicherheitsrelevant) 95 T€

Die Maßnahme wurde dem PBA im Rahmen der Mittelanmeldungen 2022 bereits vorgestellt

Es handelt sich um eine Maßnahme aus dem Brückensanierungskonzept und ist dem PBA bekannt.

Die bestehende Brücke hat bei der letzten Hauptprüfung die Zustandsnote 3,5 (mangelhaft) erhalten. Eine Instandsetzung ist aufgrund des Alters und des Allgemeinzustandes nicht wirtschaftlich. Die Brücke soll daher, nach Abschluss der Straßensanierung NFH, durch einen Neubau ersetzt werden.

Zwischenzeitlich wurde eine Bodengutachten, eine Vorplanung und eine qualifizierte Kostenschätzung erstellt. Bei Ausführung in 2023 errechnen sich die Gesamtkosten auf 255 T€. Dabei wurde eine Preissteigerung von 15 % einkalkuliert.

Aktuell stehen 160 T€ zur Verfügung, so dass im HHJ 2023 zur Umsetzung Mittel in Höhe von 95 T€ erforderlich sind.

16. Erneuerung Brücke Volkachstraße über den Nadlersbach SC 08

Projekt Nr. 571 GK 305 T€ Anlage 14 (Priorität 1 sicherheitsrelevant) 265 T€

Die Maßnahme wurde dem PBA im Rahmen der Mittelanmeldungen 2022 bereits vorgestellt

Maßnahme aus dem Brückensanierungskonzept.

Die bestehende Brücke hat bei der letzten Hauptprüfung die Zustandsnote 3,4 (nicht ausreichend) erhalten. Eine Instandsetzung ist aufgrund des Alters und des Allgemeinzustandes nicht wirtschaftlich

Gesamtkosten (Ausführung 2023)	305 T€
- bisher bereitgestellte Mittel	40 T€

Mittelbedarf 2023	265 T€

17. Klinggraben-hydraulische Sanierung

Projekt Nr. 575 GK 2,4 Mio € Anl. 15 (Priorität 1, hohes Schadenspotential 1.000 T€ + VE23/24 900 T€)

Ausgangssituation:

Kritische kanalinduzierte Überflutungen im Bereich Klinggraben mit Wiederkehrzeiten von 3 – 5 Jahren auf Grund erheblicher hydraulischer Defizite im öffentlichen Kanalnetz, Situation entspricht nicht den heute gültigen Regelwerken, insbesondere unter Berücksichtigung der aktuell anstehenden Nachverdichtungen (Apollo)

– Ziel:

Entkopplung der Regen-/ Mischwasserkanäle im Kreuzungsbereich Hembacher Weg/ Wiesenstraße und Schaffung einer RW-Ableitung zum Entlastungskanal RÜ Kantstraße unter Berücksichtigung der zukünftigen Entwicklung in der Herder-Wiesenstraße.

Die Maßnahme muss mit hoher Priorität vorangetrieben werden.

18. Erneuerung Brücke Rennmühlweg SC 38

Projekt Nr. 583 GK 290 T€ Anlage 16 (Priorität 1 sicherheitsrelevant) 70 T€

Die Maßnahme wurde dem PBA im Rahmen der Mittelanmeldungen 2022 bereits vorgestellt

Die Brücke Rennmühlweg über die Schwabach (BW SC_38) ist in einem sehr schlechten Zustand und muss daher grundhaft erneuert werden. Die Maßnahme wird als sehr dringlich eingestuft und sollte daher 2023 komplett umgesetzt werden.

Gesamtkosten (geschätzt)	290 T€
- bisher bereitgestellte Mittel	220 T€

Mittelbedarf 2023	70 T€

19. Kammersteiner Straße-Abwasserbehandlungsanlage

Projekt Nr. neu GK 25 T€ Anlagen 17 (Priorität 2) 25 T€

Ein Teil der Straßenentwässerung wird in den Schützenweihergraben abgeführt. Das abgeführte Wasser belastet den hydraulisch schwachen Vorfluter mit Sedimenten, weswegen vom WWA eine Abwasserbehandlungsanlage (Sedimentationsanlage) gefordert wird. Sedimentationsanlagen werden eingesetzt, um Oberflächenwasser von Schweb- und Sinkstoffen zu befreien und damit Versickerungsanlagen, Regenwasserkanäle oder Gräben u. a. vor Versandung zu schützen

Gesamtkosten ca. 25 T€

**20. Kanalsanierung Breitenfeldstraße, Haimendorfstraße, Wolkersdorfer Berg
Projekt Nr. neu GK 725 T€ Anlage 18 (Priorität 1) 725 T€**

Die Kanäle in der Breitenfeldstraße, Haimendorfstraße und am Wolkersdorfer Berg wurden im Rahmen der Eigenüberwachungsverordnung befahren. Nach Auswertung der Schadensbilder (fehlende Teile/Hohlräume/Risse/Wurzeleinwüchse/Infiltration/Undichtigkeiten) ist ein Großteil der Haltungen der Schadensklasse 4 und 5 (ISYBAU) zuzuordnen. Aus Schadensklasse 4 und 5 ergibt sich ein kurzfristiger bzw. ein sofortiger Handlungsbedarf.

Die betroffenen Abwasserkanäle entsprechen hydraulisch den derzeitigen Anforderungen, sowohl im Ist- als auch im Prognosezustand, so dass auch unter Berücksichtigung der Schadensbilder eine Sanierung mit Inlinern möglich ist. Insgesamt sollen ca. 1000 m Kanäle DN 300 und DN 400 saniert werden.

Gesamtkosten (geschätzt) 725 T€

Bemerkung: Aktuell erzielen wir bei den Kanalsanierungen gute Preise!!

**21. Kanalsanierung Huttersbühlstraße
Projekt Nr. neu GK 160 T€ Anlage 19 (Priorität 2) 160 T€**

Die Ausführungen unter Punkt 20 gelten hier analog.
Es sollen 200 m Kanäle DN 300 saniert werden

**22. Kanalsanierung Hardenbergstraße/Freiherr-von-Stein Straße
Projekt Nr. neu GK 920 T€ Anlage 23 (Priorität 3) 920 T€**

Die Ausführungen unter Punkt 20 gelten hier analog.
Es sollen 1600 m Kanäle DN 300 und DN 400 saniert werden

**23. RÜB 6 Nördliche Ringstraße-Vergrößerung Entlastungskanal
Projekt Nr. neu, Anlage 20 (Prio 1, Aufl. Wasserrecht m. Termin) 100 T€**

Im Zuge des neuen Wasserrechtsbescheides für die gesamte Kanalisation musste das Kanalnetz hydraulisch nach den aktuellen Regelwerken überrechnet werden. Dabei wurde festgestellt, dass der Entlastungskanal des RÜB 6 Nördliche Ringstraße vergrößert werden muss. In einer Nebenbestimmung zum Wasserrechtsbescheid wird eine Frist zur baulichen Umsetzung bis zum 31.12.2026 gesetzt. Bei dem Haushaltsansatz handelt es sich vorerst um Planungskosten.

**24. Ertüchtigung Durchlass Nadlersbach (Alte Linde)
Projekt Nr. neu GK 50 T€ Anlage 21 (Priorität 1, Sicherheit) 150 T€**

Im Bereich des Verkehrsknotenpunktes Regelsbacher Straße/Badstraße/Hördlertorstraße verläuft der Nadlersbach unterirdisch in einem ca. 50 m langen Gewölbe aus Natursteinmauerwerk. Die Gewässersohle ist nicht befestigt. In diesem Kreuzungsbereich ist es in den letzten Jahren vermehrt zu Straßeneinbrüchen gekommen, zuletzt am 21.4.2022 (Anlage 23). Es ist geplant den Durchlass in geschlossener Bauweise zu sanieren, so dass Straßeneinbrüche zukünftig ausgeschlossen sind.

25. Ausbau Rosenbergstraße

Projekt Nr. GK 1.215 T€ neu Anlage 22 (Priorität 3)

1.215 T€

Seit 2019 wurde die Nürnberger Straße, die Fleischbrücke und der Abwasserkanal in der Nürnberger Straße und in der Rosenberger Straße saniert. Als letztes Teilstück steht jetzt noch die Sanierung der Rosenberger Straße an.

Es werden Gesamtkosten in Höhe von 1.215. T€ geschätzt. Ggf. sind Mittel aus der Städtebauförderung (60%) möglich

III. Kosten

Die Gesamtkosten der wichtigsten geplanten und hier vorgestellten Maßnahmen betragen 10.025.000 €. Zuzüglich Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.500.000 €. Sie sollen im Investitionshaushalt für das Jahr 2023 gemäß Anlage 1 zur Beratung angemeldet werden.

IV. Klimaschutz